

**Zeitschrift:** Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

**Herausgeber:** Benediktiner von Mariastein

**Band:** 37 (1959)

**Heft:** [12]

**Rubrik:** Die Dorfkirche

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE DORFKIRCHE

In deinen alten, zerknieten Bänken  
falteten sich die verwerkten Hände  
der Fischer vor Zeiten.

Wie Simon, der galiläische Fischer, bogen sie ihre Knie vor Dir,  
Du Sohn des lebendigen Gottes.

Die in den Weinbergen schafften, kamen sonntags zu dir,  
und Sein Blut stieg empor  
in die frühe Sonne.  
Vom Altare floß der leise Geruch des Weines  
aus ihren Äckern.

Mütter mühten zu dir, Kinder unter den Herzen,  
Kinder an sorgenden Händen.  
Oft fanden sie wenig Zeit für die Frucht ihres Leibes.  
Da neigten sie schweigend ihr Ohr, demütige Mägde, und hörten:  
Bringet die Kleinen zu Mir!

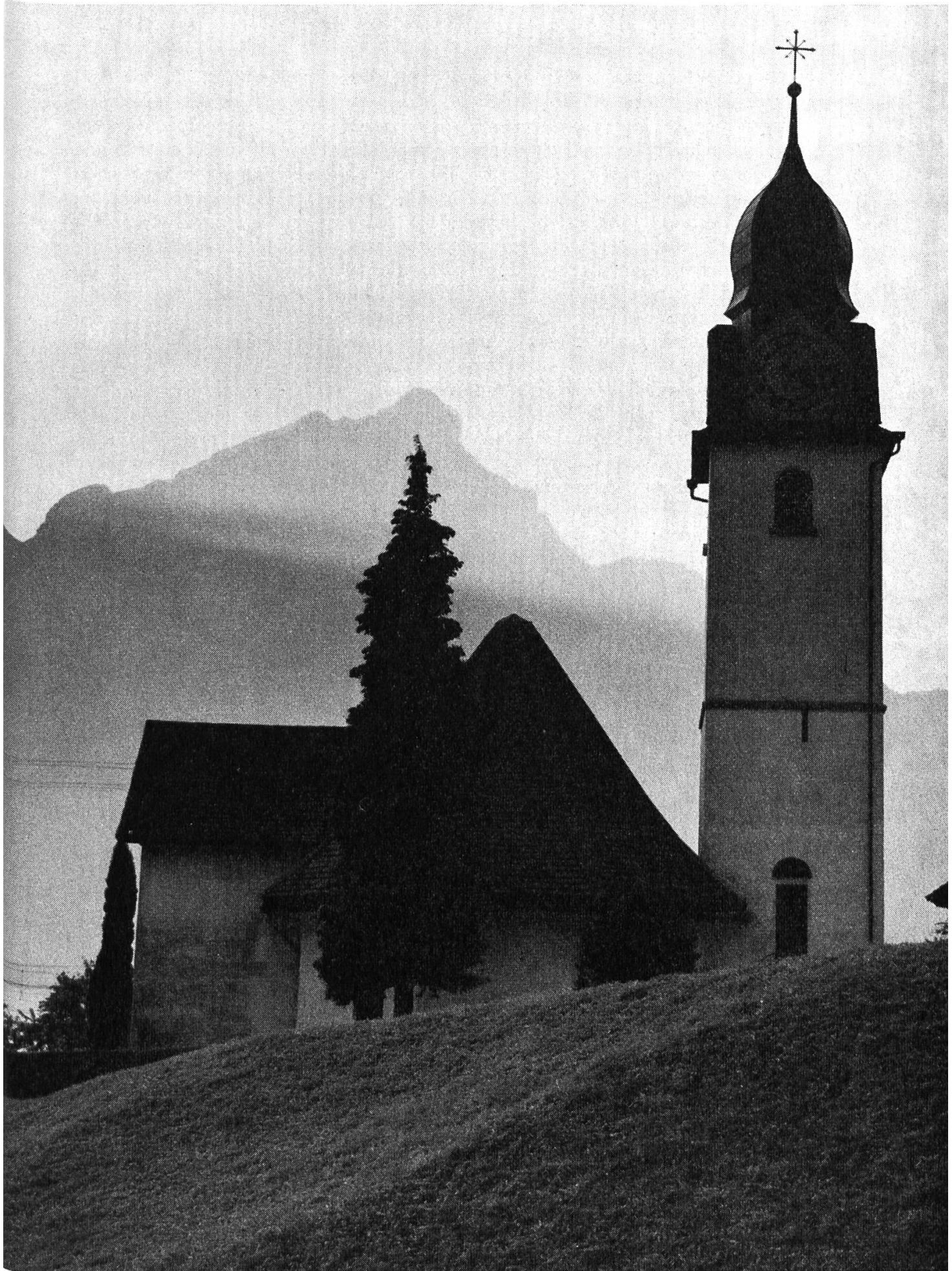
Kinder kamen, getragen auf Armen der Amme,  
zur großen Geburt in Gott,  
zur Saat des ewigen Lebens.  
Sie traten zum himmlischen Tisch, der das Geheimnis des Brotes  
innig verschenkte.

Särge wankten vorbei  
an deinen geöffneten Türen,  
und Hymnen der ewigen Hoffnung erglänzten,  
und Trost blühte auf aus Gärten des nahenden Jubels,  
duftend über die Mauern des Diesseits.

Und immer kommen sie noch, die Männer verstaubt und ermattet,  
zart sorgend und müde die Frauen,  
und der Geruch der Wiesen und Äcker strömt zum Altar hin,  
und noch zweigt aus dem Erdreich der Herzen  
der blühende Baum ihres Glaubens wie damals.

An deinem Turme steigen und sinken die Stunden,  
Monde blühn und verblühn,  
Jahrhunderte siehst du entfliegen  
wie Schwalben im Herbst, am Feste Mariä Geburt.  
Einer aber bleibt:  
CHRISTUS!

Walter Hauser



Pfarrkirche Sisikon

Photo: Franz Gruber, Basel